

Mut zur Veränderung

Simone Straßner, Mitarbeiterin des evangelischen Bildungswerks, über Achtsamkeit, Besinnlichkeit und das Wohlbefinden von Leib und Seele

Hatten Sie es sich wieder vorgenommen: Weniger rauchen oder Alkohol trinken, mehr Sport treiben, gesünder essen, sich mehr Zeit nehmen, Liegegebliebenes erledigen, Altes ausmisten, ?

Alle diese Vorsätze haben mit unseren Wünschen und Sehnsüchten nach Wohlergehen, nach Gesundheit und Glück, nach positiver Veränderung zu tun.

Ist dabei aber Glück nicht etwas, das uns zufliegt oder kann ich selbst etwas dazu beitragen?

Wünschen wir uns nur ein Fernbleiben von Krankheit oder meinen wir damit nicht vielmehr eine Sehnsucht nach Heil sein und Heil werden in unserem tiefsten Inneren?

Bei der Entstehung von Wohlbefinden („Salutogenese“ sagen die Theologen: Salus kommt aus dem Lateinischen

und bedeutet Gesundheit, Wohlbefinden, Unversehrtheit, während Genese aus dem Griechischen stammt und Ursprung, Entstehung sowie Geburt beinhaltet) geht es um die Fragen, was mich körperlich und geistig gesund erhält und was dafür förderlich ist. Ein wichtiger Aspekt sind dabei meine Stärken und Ressourcen, die mir helfen, mit den Herausforderungen des Lebens gut umzugehen.

Wenn ich mich und meine Bedürfnisse in den Blick nehme, mir Zeit gönne in die Stille zu gehen und achtsam werde, kann ich einen Prozess der Heilung in Gang setzen. Aber um sich und seine Bedürfnisse wirklich ernst zu nehmen, gehört ein bisschen Mut. Denn es geht dabei um Veränderung.

Wer diesen Schritt mit anderen teilen möch-

te, findet jetzt in der Fastenzeit Gleichgesinnte. In der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern finden Sie Aktionen und Angebote, um inne zu halten, sich Gewohnheiten bewusst zu machen und sich für Neues zu öffnen. Zudem ist es über eine begrenzte Zeit von sieben Wochen leichter auf etwas



zu verzichten, etwas ganz neu anzupacken oder besinnliche Momente in den Alltag einzubauen.

Unterstützung für eine gesunde Lebenshaltung bieten auch die Veranstaltungen im Evangelischen Bildungswerk Fürth. Das Angebot erstreckt sich über Entspannungs- und Meditationsabende, über Biographiearbeit, kulinarische Abende, meditative Wanderungen und einiges mehr, das für Ihr Wohlbefinden von Leib und Seele förderlich ist.

Bleiben Sie nicht bei guten Vorsätzen stehen. Vertrauen Sie auf Ihre innere Stimme, die Ihnen sagt, wenn auch sehr leise, was Sie wirklich brauchen und was Sie glücklich macht!

Simone Straßner

Passion in der Kunst

Unser Gesangbuch enthält unterschiedlichste Darstellungen des Leidens und Sterbens Jesu. Im Laufe mehrerer Jahrhunderte haben Künstler sich auf ganz verschiedene Weise mit diesem Grundthema christlichen Glaubens auseinandergesetzt. Diese Bilder stehen im Mittelpunkt der Passionsandachten 2015.

Immer mittwochs, 19.30 Uhr, in der Auferstehungskirche.

Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen.

1. Andacht am 25.02.

Max Beckmann: Abendmahl

2. Andacht am 04.03.

Paul Klee: Ach, aber ach

3. Andacht am 11.03.

Christian Rolfs: Gethsemane

4. Andacht am 18.03.

Otto Dix: Verleugnung Petri

5. Andacht am 25.03.

Max Beckmann: Christus und Pilatus

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr

Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr

Freitag: 14-17 Uhr

Sparkasse Fürth

IBAN: DE96 76250 0000 0095 47480

BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Vikar Michael Hofmann

Tel.: 49 03 87 79

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck

Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer

Moststr. 8, Tel.: 77 10 50

Rudi Lindner (Stellvertreter)

Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25

Leitung Kindergarten: Reiner Krüger

Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73

e-mail: kiga.auferstehung.fue@elkb.de

Leitung Kinderhort: Barbara Oedt

Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024

e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchplatz 2, Tel.: 77 20 69

Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung

1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

Verabschiedung und Ordination von Vikar Hofmann

Nach zweieinhalb Jahren „Lehrzeit“ verlässt Vikar Hofmann unsere Gemeinde und beginnt zum 1. März seine neue Stelle als Pfarrer im Probedienst in der Gemeinde Willmars in der Rhön.

Mit einem **Gottesdienst am 1. Februar** und anschließendem Empfang im Gemeindehaus wollen wir Herrn Hofmann aus unserer Gemeinde verabschieden. Herzliche Einladung!

Mit seiner Ordination am 8. März wird Herr Hofmann in seiner neuen Gemeinde eingeführt. Dazu sind BesucherInnen aus der Vikarsgemeinde herzlich willkommen. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Vieweg. Vielleicht kann eine Fahrgemeinschaft gebildet werden.

Samstag, 14. Februar, 15-17 Uhr

Spielenachmittag

Im Winterhalbjahr gibt es jeden Monat die Möglichkeit, sich zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus zu treffen. Wer Lust hat, alte oder neue (Brett-)Spiele auszuprobieren, ist herzlich willkommen. Willkommen sind Menschen von 5-99 Jahren.

Näheres bei Pfarrer Wolfgang Vieweg, fon 979 17 60

Dienstag, 25. Februar

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7

Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Mittwoch, 25. Februar

Offener Gesprächskreis für Frauen

19.30 Uhr Einführungsveranstaltung zum diesjährigen Weltgebets-Land Bahamas Konferenzraum, Otto-Seeling-Prom. 7

CLUB 60

Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr

Wilhelm Busch - mehr als „Max und Moritz“

Ein Vortrag mit Renate Meyer-Rhotert

Mittwoch, 18. Februar, 14.30 Uhr

„In den sechziger Jahren“ - ein Rückblick in Bildern

Ein Film und persönliche Erinnerungen mit Volker Zuber

Grüne Scheune, St. Michael

In eigener Sache

Wir suchen jemanden, der/die ein Mal im Monat den Gemeindebrief austrägt. Der Zeitumfang beträgt etwa eine halbe Stunde.

Bitte mit Pfarrer Vieweg (fon 9791760)

Kontakt aufnehmen.

FLASCHNEREI BÄDER HEIZUNGEN

Gasherde
Öfen
Kühlschränke
Waschmaschinen
Geschirrspüler



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

erinnert, erspürt, erblickt

Im Spiegel des Augenblicks: eine bewegende Installation in der Auferstehungskirche zeigt ungewohnte und inspirierende Perspektiven

Mit ihrer Installation „Im Spiegel des Augenblicks“ lädt Petra Annemarie Schleifenheimer zu ganz persönlicher Reflexion ein. Und was liegt dem Menschen dabei näher, als der Blick in den Spiegel?

Und was könnte spannender sein, als zugleich einen Blick in die Vergangenheit anderer Menschen zu werfen?

Die Künstlerin verband beides miteinander und bat kurzerhand ganz verschiedene Frauen, die sich in den unterschiedlichsten Lebensphasen befinden, um einen Taschenspiegel. Auf diese Spiegel schrieben sie ein Datum, das in ihrem Leben eine besondere Bedeutung hat. Worin diese Bedeutung liegt, bleibt ein Geheimnis. Was die Frauen an ihrem Tag im Spiegel gesehen haben mögen, verraten sie nicht. Glück oder Tränen, Liebe oder Hass, Neues oder Gewohntes – über allem lag der Schleier der schweigenden Erinnerung.

„Die Spiegel-Sammlung und das Vertrauen der Frauen begeisterten mich“, erinnert sich die Künstlerin an die erste Phase ihrer Arbeit, „doch um all die ungewohnten Perspektiven, die mit diesen Spiegeln erinnert, erspürt, erblickt wurden, zum Sprechen zu bringen, bedurfte es noch eines weiteren Anstoßes.“ Der bot sich Petra Annemarie Schleifenheimer mit einem Gedanken des Philosophen Byung-Chul Han: „Es gibt nur sprachlose, lärmende Kommunikation, das ist ein Problem.“

Dieses Zitat ließ die Künstlerin nicht los und wurde schließlich zur gedanklichen Klammer der Installation. Die neu gewonnene Struktur gab den Ideen einen Halt und zugleich den Raum, den sie zur vollen Entfaltung brauchten. Im Spiegel der Sprache fordert die Installation jetzt ihre BetrachterInnen zum ganz individuellen und sehr persönlichen, fast schon intimen Dialog auf. Gedanke trifft auf Gedanke, wenn das fremde Auge in den Spiegel blickt, der eine andere Person begleitete.

Die Ausstellung versucht nun mithilfe des Mediums Buch, das Problem der sprach-

los lärmenden Kommunikation zu lösen. Sie lädt ein, den persönlichen Geschichten nachzuspüren, die die Spiegel der 70 Frauen erzählen, und den stillen Zeitzeugen – Zeugen von persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen – aufmerksam zu folgen.

„In 70 Büchern fand ich die Pendants zum gespiegelten Gedanken. Sie alle fordern die BesucherInnen auf zum leisen Dialog im Rahmen einer dynamischen Installation, die von jedem/r einzelnen BesucherIn und ihrer /seiner persönlichen Reaktion mitgestaltet wird.“

Man darf gespannt sein auf eine bewegte und bewegende Kunstinstallation und auf die inspirierende Begegnung mit einer besonderen Künstlerin, die bei der Vernissage anwesend sein wird.



Petra Annemarie Schleifenheimer

Ausstellungseröffnung:

Samstag, 28. Februar 2015, um 18 Uhr in der Auferstehungskirche. Bis Karsamstag, 4. April 2015 ist die Installation zu sehen. Weitere Informationen zur Künstlerin: www.pas-kunst.de

Kirchenmusik

Samstag, 28.02., 18.00 Uhr
Auferstehungskirche

Musik zur Passion I Klavier vierhändig

Fantasien f-Moll von Mozart
und Schubert u.a.

Musik an der Grenze des Lebens. Die beiden Spätwerke von Mozart und Schubert werden einander spiegelbildlich gegenübergestellt. Sie eröffnen weite Klangräume – zupackend, gefühlvoll, melancholisch.

Klavier: Sirka Schwartz-Uppendieck und Karen Haardt. Eintritt frei

Im Anschluss wird die Installation „Im Spiegel des Augenblicks“ eröffnet. Gegenstände und Ereignisse im Geflecht der Erinnerung. Aspekte der Vergänglichkeit in Objektkunst.

Künstlerin: Petra Schleifenheimer
28.02. bis 04.04., täglich 10 bis 16 Uhr.

Proben

Posaunenchor

montags, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (fon 689778)



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Bibelstunde

Donnerstag, 19 Uhr,
Gemeindehaus, R.-Breitscheid-Str. 37

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber
(Termine und Programm siehe S. 6)

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Dienstag, 10 Uhr - 11.30 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 54plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impresum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

25. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor

1. Februar, Septuagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft) und Verabschiedung von
Vikar Michael Hofmann
Pfarrer Wolfgang Vieweg/ Vikar Michael
Hofmann
Musikalische Gestaltung: Posaunenchor

8. Februar, Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

15. Februar, Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

22. Februar, Invokavit

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

1. März, Reminiscere

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

8. März, Okuli

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor

15. März, Lätare

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

bildungswerk

Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr
Kursbeginn

Ich bin so frei – wenn Kinder flügge werden

Kurs für Eltern mit Kindern in der Pubertät

Die vier Treffen sollen die wichtigsten
Fragen und Themen rund um die Pubertät
aufgreifen, u.a. der Umgang miteinander
in der Familie, Erwachsen werden und das
andere Geschlecht.

Referenten und Leitung: Gerda Gebhardt,
Systemische Familientherapeutin; Thomas
Rohleder, Dipl. Sozialpäd.

Ort: Gemeindehaus Auferstehung
Anmeldung möglichst bis Montag, 26.1.,
beim ebw (74 57 43)

Dienstag, 24. Februar, 15.30 Uhr

Großeltern sein – früher und heute

Großeltern zu werden stellt viele vor neue
Herausforderungen. Die Erfahrungen mit
den eigenen Großeltern waren dabei viel-
leicht ganz unterschiedliche. Wie stelle ich
mir die Zeit mit meinen Enkeln vor? Und
was möchte ich auf keinen Fall?

Referenten: Rudolf Koch, Altenseelsor-
ger; Gisela Simoneit, Pfarrerin i.R.; Irene
Stooß-Heinzel, Pfarrerin

Ort: Gemeindehaus Auferstehung

Auf den Spuren von Jan Hus.

Entdeckungen in Prag und Böhmen

Studienreise 11.-18.4.2015

Die Reise folgt den Spuren von Jan Hus,
dem böhmischen Reformator, in Prag,
Tabor und Pilsen. Pilsen ist zugleich die
europäische Kulturhauptstadt 2015.

Ein ausführliches Programm ist im ebw
(74 57 43) oder unter info@ebw-fuerth.de
de erhältlich. Anmeldung bis 10.2. im ebw